

Kirche in 1Live | 04.12.2020 floatend Uhr | Manuela Kraft

Maryam erzählt

Maryam erzählt und meine sonst so wilden Schüler halten den Atem an. Sie erzählt von ihrer Heimat, dem Krieg, ihrer Zwangsheirat mit 13, dem Weg mit dem Schlauchboot über das Mittelmeer, von ihrer Angst vor ihrem schlagenden Ehemann, ihrer Wut über ihre Eltern, die ihr nicht halfen, über ihr Alleinsein in Deutschland und von ihrem Wunsch, noch einmal in die Heimat zurückzukehren, um ihre kleine Schwester in den Arm zu nehmen.

Maryam ist 17 Jahre alt, vor 3 Jahre ist sie aus Syrien geflohen und über die Türkei nach Deutschland gekommen. Ihr Deutsch ist sehr gut, ihre Augen klar, sie strahlt Kraft, aber auch Traurigkeit aus. "Seid froh über die Freiheit, die ihr hier habt", sagt sie zu ihren gleichaltrigen Mitschülern, "wir haben sie dort drüben nicht mehr." "Ist es wahr, dass auch schwarze Schafe über das Mittelmeer zu uns kommen?", fragt mutig einer der Mitschüler. "Ja", sagt Maryam, "und die zerstören das Bild von uns hier in Deutschland und ich verstehe, dass ihr Angst habt, aber glaubt mir, die meisten von uns wollen hier einfach nur friedlich leben und arbeiten, ganz so wie ihr."

Eine Diskussion beginnt. Andere Schüler erzählen aus ihrem Umfeld, von Fremdenfeindlichkeit, von Vorurteilen, von Ängsten. Niemand wird ausgelacht. In der nächsten Stunde habe ich eine ganz andere Klasse vor mir sitzen. Die Schüler erzählen von ihren Sorgen, sagen klar ihre Meinungen, haben Vertrauen zueinander. Die Schüler haben voneinander gelernt. Sie sind sich nähergekommen, als Menschen - das beste Mittel gegen jeden den Krieg.

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Daniel Schneider